

*Doris Thomas*

# Delfin in Not



Inhaltsverzeichnis

[Impressum](#)

[Vorwort](#)

[Ankunft am Meer](#)

[Die Libelle](#)

[Ein Unfall](#)

[Sturmtage](#)

[Delfin in Not](#)

[Hilfe für Modo?](#)

[Ein riskanter Plan](#)

[Die große Überraschung](#)

[Abschied](#)

[Nachwort](#)

[Die Autorin](#)

[Danksagung](#)

# **Impressum**

© 2022 Doris Thomas

c/o Barbara's Autorenservice

Tüttendorfer Weg 3

24214 Gettorf

Text und Illustrationen von Doris Thomas

Cover von Doris Thomas

Zuerst erschienen 2013 beim Verlag an der ESTE (nur Druckversion)

[www.Doris-T.de](http://www.Doris-T.de)

ISBN: 9783754648896

# Vorwort

Viele junge Menschen wie du haben mich gefragt, wie man ein Delfintrainer wird, so wie man sie im Fernsehen und in Delfinarien sieht. Ich habe viele Delfine gefangen und trainiert, und mir ist dabei bald klar geworden, dass Delfine ins Meer zu ihren Familien gehören und nicht in Gefangenschaft.

Du denkst vielleicht, dass Delfine in einem Becken glücklich sind, aber das sind sie nicht. Sie sind an den weiten Ozean gewöhnt und daran, jeden Tag lange Strecken zu schwimmen. Sie sind daran gewöhnt, bei ihren Eltern und Geschwistern zu sein.

Wie würdest du dich fühlen, wenn dich ein Fremder aus deinem Zuhause holen und für den Rest deines Lebens in einen kleinen Käfig stecken würde? Wenn du deine Familie nie mehr wiedersehen würdest? Genauso fühlen sich Delfine.

Du kannst dich an Delfinen in ihrem Zuhause im Meer erfreuen. Wir sollten sie nicht einfangen und zu unserem Vergnügen in Gefangenschaft halten. Meinst du nicht auch?

Richard O'Barry, 2013



**Richard O'Barry** ist ein frühere Delfintrainer, der die Delfine gefangen und trainiert hat, die für die Fernsehserie „Flipper“ benutzt wurden. Ihm ist klar geworden, dass Delfine nicht in Delfinarien gehören, und er hat sich sein Leben lang dafür eingesetzt, Delfine zu schützen und sie im Meer zu belassen, wo sie hingehören. Er ist der Überzeugung, dass es grausam gegenüber Delfinen ist, sie in einem Becken zu halten. Er ist Leiter des Delfin Projektes des Earth Island Institutes, das seinen Sitz in Berkeley, Kalifornien hat. Du kannst seine Webseite besuchen unter: [www.DolphinProject.org](http://www.DolphinProject.org) (nur in Englisch)

# Ankunft am Meer

„Wacht endlich auf, ihr Schlafmützen! Wir sind da!“

Die Stimme der Mutter holte die Zwillinge unsanft aus ihren Träumen. Julian rieb sich die Augen. Dann setzte er seine Brille auf. Sofie reckte und streckte sich, so gut das auf der Rückbank des Autos möglich war. Dabei gähnte sie herzhaft und murmelte undeutlich „Na endlich!“



Die Familie hatte eine lange Fahrt hinter sich. Weil ihre Eltern keinen Urlaub bekommen hatten, durften Julian und Sofie die Ferien bei ihrem Onkel Richard und seiner Frau Ingrid verbringen. Nun bogen sie von der Hauptstraße ab und fuhren langsam die holprige Einfahrt zum Haus hinauf.

Kies knirschte unter den Rädern. „Hup doch mal, Papa, damit sie wissen, dass wir kommen!“, bat Julian. Sein Vater drückte auf die Hupe, und ein lautes Signal ertönte. „Wir kommen!“, riefen alle und lachten.

Als sie fast am Haus des Onkels angekommen waren, erschien in der Tür eine Frau. Sie winkte ihnen freundlich zu und strahlte über das ganze Gesicht. Neugierig streckten die Geschwister die Köpfe durch die Lücke zwischen den Vordersitzen. Sie wollten sehen, bei wem sie den Sommer verbringen würden.

„Hoffentlich ist Tante Ingrid nett“, bemerkte Sofie, während die blonde Frau dem Auto entgegenlief. Ihre Mutter lachte: „Aber natürlich, Sofie. Ich habe schon so oft mit ihr telefoniert. Ihr werdet sie mögen. Sie unterrichtet eine vierte Klasse. Da kennt sie sich mit Kindern in eurem Alter aus. Außerdem hätte Richard sie nie geheiratet hat, wenn sie nicht nett wäre.“